

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

- Beiratssitzung am 1.9.2018 in Hannover öffentlich 11.00-17.00 Uhr
- Erschliesst sich die CDU das Nimby-Potential? MdB Köppen und Linnemann
- Schleswig-Holstein will die Tank-Infrastruktur auf lang anhaltende Stromausfälle vorbereiten.
- Von richtig bis falsch (kompletter Unfug) ist mathematisch nur ein kleiner Schritt
- Dürre- und Schönwetter-Perioden /WKA-Ertrag im Sommer
- Gibt es Aussteigerprogramme für Energiewendegläubige?

Beiratssitzung am 1.9.2018 in Hannover öffentlich 11.00-17.00 Uhr

Der Widerstand gegen die Energiewende wird schwächer, wenn man die heftiger werdenden Reaktionen der Windkraft- und Trassen- betroffenen aussen vor lässt. Derzeit haben wir eine kleine Kampagne laufen, siehe nächster Punkt. Trassen ist derzeit das Thema der Medien, allerdings wird die Unsinnigkeit dieser Nord-Südstrecken bei einem Volllaststundensatz von 22,5% - siehe Punkt Dürre- und Schönwetter-Perioden weiter unten – überhaupt nicht thematisiert.

Wir versuchen weiterhin, die Bürger zu erreichen und zu mobilisieren gegen den Energiewende-Unfug. Machen Sie mit. Informieren Sie sich auf unserer nächsten Beiratssitzung in Hannover, wenige 100m zu Fuß vom HBF in der Fußgänger-Zone (falls Sie Ihre nicht an der Energiewende interessierte Lebensgefährtin mitbringen) 1.9.18 (Samstag) in der Zeit von 11.00-17.00 Uhr. Grundsätzlich ist in dem Zeitfenster die Teilnahme als Tagesreise von ganz Deutschland aus machbar.

Die Sitzung ist diesmal öffentlich, um Interessierten einen Einblick in unsern Tun zu gewähren. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ausser Ihrer Anreise fallen für Sie keine weiteren Kosten an.

Bitte melden Sie sich per Email unter info@naeb.info formlos spätestens im Laufe der nächsten Woche an für Teilnahme und weitere Informationen.

Falls mehrere Interessierte kommen, werden wir einen kurzen Einführungsvortrag machen.

Folgende Tageordnung ist vorgesehen:

- Begrüßung und Vorstandsarbeit 30 min - Duepmann
- Diskussion des Booklets Energie (oder –wende)-Kompendium von Herr Appel -30 min
- Kohle-Kraftwerke weltweit Status Duepmann 30 min
- Querinformationen 60 min
- Gäste-Kommentare 30 min
- Bericht AfD-Status 20 min
- Entwicklung CO2-Zertifikate 20 min (NN)
- E: Diskussion Erweiterung Programm
- Verschiedenes 15 min

Nur durch das Engagement der Bürger wird die Energiewende zu einem Ende kommen. Das Rufen nach den Politikern ist zwecklos, die Lobby und die Weltklimaretter haben sie völlig unter Kontrolle.

Erschliesst sich die CDU das Nimby-Potential? MdB Köppen und Linnemann

Der derzeit noch laufende massive WK-Ausbau als Schlusspunkt des alten Errichtungsprogrammes vor Start der WK-Ausschreibung in Kombination mit den derzeit heftigen WK-Gegner-Reaktion ruft die Nimby-Fischer bei der CDU auf den Plan. Der Nimby ist ja für die Energiewende, also im Grunde hoffähig bei der CDU. Also adressiert man ihn unter dem Mäntelchen Abstandsvergrößerung und Lärmemissionen, in der Hoffnung auf Wählerstimmen bei der nächsten Wahl. In Bayern ist das ja nun gut gelaufen für die WK-Gegner, in NRW ist die CDU noch bei einem Wahlversprechen. Schauen Sie auf unserer WEB-Site www.naeb.de ganz vorn, dort finden Sie den Sachverhalt..

Eine zusätzliche Konfliktsituation ergibt sich hieraus - Twitter:



Wann werden persönlich betroffene Bürger von den Energiewendern gegen die Waldretter ausgespielt?

Schleswig-Holstein will die Tank-Infrastruktur auf lang anhaltende Stromausfälle vorbereiten.

(deutsche Wirtschaftsnachrichten, 28.7.18)

Schleswig-Holstein will sich besser auf mögliche lang anhaltende Stromausfälle vorbereiten. Ausgewählte Tankstellen

NAEB e.V. Stromverbraucherschutz, <http://www.naeb.de>, info@naeb.info Fax 05247 702909, Berlin

Spenden an: NAEB e.V., Berliner Sparkasse, IBAN DE50100500006603157851

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

sollen landesweit mit Notstromaggregaten ausgestattet werden, wie das Kieler Innenministerium am Donnerstag mitteilte. Über sie könnten Hilfskräfte und wichtige Einrichtungen wie Krankenhäuser versorgt werden. Mehr als eine Million Euro werden dafür in den Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr eingestellt.

Ein Stromausfall führt unter anderem auch zum Ausfall elektrisch betriebener Pumpen, was normale Tankstelle unbrauchbar macht. Nach den Planungen des Innenministeriums sollen daher pro Landkreis zwei geeignete Tankstellen „notstromfähig“ gemacht werden. Bei ihnen könnten Polizei- und Rettungsfahrzeuge aufgetankt werden. Über die Tankstellen könnte außerdem die Treibstoffversorgung von Notstromaggregaten in den für die Versorgung der Bürger wichtigen Einrichtungen gesichert werden. Diese haben nur einen begrenzten Vorrat an Kraftstoff und müssten irgendwann nachbetankt werden.

Die Landesbehörden befassen sich nach eigenen Angaben laufend damit, die Planungen zum Schutz kritischer Infrastrukturen zu verbessern. Unter anderem war 2015 damit begonnen worden, die Katastrophenschutzbehörden der Kreise und kreisfreien Städte flächendeckend mit Satellitentelefonen auszustatten. So können sie bei Ausfällen der Telefon- und Mobilfunknetze weiter kommunizieren.

Vermutlich hat der Blackout in Lübeck einen Warnhinweis bedeutet.

Von richtig bis falsch (kompletter Unfug) ist mathematisch nur ein kleiner Schritt

(Prof. Dr. Hellmut Wagner war mit diesem Brief an den Herausgeber in der FAZ am 28.7.18)

Edelkorruption im grünen Gewände?

Vielen Dank für die Veröffentlichung des Beitrages „Widersprüche der deutschen Klimapolitik“ (F.A.Z. vom 23. Juli). Der Artikel von Joachim Weimann trifft den Nagel auf den Kopf: Der Strompreis ist zu hoch, die Milliardensubventionen sind exorbitant, und das Klimaschutzergebnis ist mickrig. Hier führt nationale Planwirtschaft zum Desaster, zumal der ... europäische Emissionshandel von der deutschen Regierung konterkariert wird. Unsere Regierung, die immer so viel Wert darauf legt, dass wir als vorbildliche Europäer gelten, versagt hier kläglich und geht zur Tagesordnung über. Sie geht ihren verhängnisvollen Sonderweg weiter. Hinzuzufügen ist noch, dass die hoch gelobten erneuerbaren Energien (insbesondere Wind- und Solarenergie) entgegen vielfacher Behauptung nicht emissionsfrei sind: In ihrem Lebenszyklus sind Windenergie- und Solaranlagen für CO₂- und Stickoxidemissionen verantwortlich (bei Solaranlagen bis zu 50 Prozent der CO₂-Emissionen von Kohlekraftwerken). Der Rohstoffverbrauch je Kilowattstunde Strom - vor allem unter anderem Aluminium und Kupfer - ist weit höher als bei Kohle-, Gas- und Kernkraftwerken. Die Förderung von Solaranlagen ist nach neueren Berechnungen die teuerste Strategie zur Vermeidung von CO₂:

415 Euro je Tonne CO₂-Einsparung. Der mit dem weiteren Ausbau der erneuerbaren Energie verbundene Flächenverbrauch und die Naturverunstaltung sind unverträglich. Insgesamt ist der volkswirtschaftliche Schaden dieser Politik enorm. Die Regierung bleibt - trotz klarer Aussagen vieler Sachverständigen - völlig ungerührt. Die Interessenverfälschung der Akteure (Landwirte, Verpächter, Kommunalpolitiker, Landesregierungen, Lobbyverbände, einschlägige Industrie) bedeutet Edelkorruption im grünen Gewände zu Lasten der Allgemeinheit. PROFESSOR DR. HELLMUT WAGNER, KARLSRUHE.

Der Inhalt bis zur Leerzeile ist richtig! Es gilt nämlich, dass man mit Voltaik-Strom ein Netz nicht betreiben kann, Also kann man auch keinen Kosten-Vergleich zwischen diesem und anders erzeugten Strom für die CO₂-Vermeidung anstellen. Vordergründig ist die Behauptung damit zunächst unbestätigt. Nun wird aber die Aussage richtig, wenn man mit dem "unendlich"-Begriff operiert. Die Kosten für Einsparung einer Tonne CO₂ sind unendlich hoch. Zweifelsfrei ist dieser Wert arithmetisch größer als der vergleichbare

Das Ganze mag Ihnen jetzt als reine Wortklauberei erscheinen. Es gibt einen einfachen Satz, der Klarheit schafft: "Man kann nicht Äpfel mit Birnen vergleichen." Will sagen, man kann nicht EE-Strom mit Strom aus konventionellen Kraftwerken vergleichen. Leider kriechen viele unserer Freunde immer wieder den Energiewendern auf den Leim, indem sie sich auf diesen Vergleich einlassen; auch eine Professoren-Qualifikation scheint kein wirklich Leimschutz zu sein.

Dürre- und Schönwetter-Perioden /WKA-Ertrag im Sommer

Bei Twitter tauchen neuerdings Zahlen über schlechte WKA-Einspeise-Ergebnisse dieser Periode im laufenden Jahr auf. Als negativer Spitzenwert wird von deutlich unter 10% Volllaststundenzahl (Nutzungsgrad) gesprochen.

Nachdem jetzt wieder eine offizielle Quelle mit offensichtlich korrekten Zahlen verfügbar ist (<https://www.netztransparenz.de/EEG/Marktpraemie/Online-Hochrechnung-Wind-Onshore>), habe ich Mai-Juli mal gerechnet:

Angenommene Kapazität Obshore 52.000 MW für den Zeitraum

Einspeisung lt. obiger Quelle 14,7 TWh

Volllaststundenzahl 12,8% (VISZ) (Ich gestehe, dass ich intuitiv einen schlechteren Wert für die aktuelle Wettersituation und Jahreszeit angenommen hatte – ausgehend von Jahreswerten zwischen 16 bis höchstens 19%.)

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Ich habe dann noch 2017 gerechnet, Sie erinnern sich, dass ich vor 5 Jahren die Statistiken auf Grund des unbefriedigenden Zahlenmaterials der 4 Netzbetreiber eingestellt habe.

Und siehe da: Volllaststundenzahl 21,55%

Das ist ein sehr erstaunlicher und auch aussagefähiger Wert, die in den Social-Media kommunizierten Höckerkurven geben dagegen kaum was her. Wer diesen Wert mit den Werten bis 2012 vergleichen möchte, schaue bitte auf der .de-Seite einfach unter dem Menüpunkt Stromkennzahlen und besorgen sich dazu die im jeweiligen Jahr installierte mittlere WK-Kapazität. Dann ist das leicht zu rechnen für den Vergleich.

Die VISZ ist damit in weniger als 10 Jahren von rund 16% auf diesen Wert bei fast unveränderten Investkosten gestiegen. Das erklärt die Ruhe an der Windmüllerfront. Und auch die niedrigen Ausschreibungs-kWh-Werte für die demnächst zu errichtenden Windparks..

Die Gründe für die Leistungssteigerung mögen vielfältig sein: Nabenhöhe, Flügelprofil, Steuerungseffizienz veränderte Windsituation in D (Klimawandel)

Das hat übrigens keinen Einfluss auf die inhärenten Defizite der WKA, die sind unverändert gegeben.

Gibt es Aussteigerprogramme für Energiewendegläubige?

Laurenz Hüsler (Genehmigung der Veröffentlichung beim Autor angefragt – ausstehend)

Die Energiewende funktioniert nicht, wie man auf www.electricitymap.org leicht feststellen kann: Das Energiewendeland Deutschland produziert weiter fleißig CO₂, trotz Investitionen im Wert Dutzender von Kernkraftwerken. Derweil produziert Frankreich mit Kernkraft fleißig Energie mit sehr weniger CO₂-Ausstoß. Gibt dies den Energiewendejüngern zu denken?

Mehr Subventionen für Erneuerbare!

Gibt dies den Energiewendejüngern zu denken? Nein, es bringt sie zu neuen Forderungen: Mehr Subventionen für Erneuerbare!

Unterdessen ist auch klar, dass Erneuerbare nur 15% der Zeit liefern und darum fossile Kraftwerke danebenstehen müssen, welche eben die anderen 85% der Zeit liefern und dabei CO₂ produzieren – sie tun also das Gegenteil dessen, was die Energiewende erreichen soll.

Und Speicher!

Gibt dies den Energiewendejüngern zu denken? Nein, es bringt sie zu neuen Forderungen: Mehr Subventionen für Erneuerbare! Und Speicher!

Die Speicher, welche versprochen wurden, und die so billig sein sollen, dass Frau Doris Leuthard, Bundesrätin der Schweiz, im Unterschied zur eher schweigsamen Angela Merkel, Bundeskanzlerin in Deutschland, stundenlang darüber reden kann, sind auch ausgeblieben. Weder sind sie machbar, noch sind sie finanzierbar. Sie würden außerdem verrückterweise dazu führen, dass das Energiesystem zu einer Energiesenke würde, dass also der Bau und Betrieb der gesamten Anlagen mehr Energie verschlingt als man je herausholen könnte.

Herr, erhöhe uns!

Gibt dies den Energiewendejüngern zu denken? Nein, es bringt sie zu neuen Forderungen: Mehr Subventionen für Erneuerbare! Und Speicher! Herr, erhöhe uns!

Die Gläubigen organisieren Treffen, in denen der Große Erzähler erklärt, dass alles doch geht, sie nicken dazu im Takt, sie tanzen auf den Tischen und verkünden später der Welt, es geht doch, der Große Erzähler hat es uns offenbart.

Und wenn man sie nach der Berechnung fragt, antworten sie, diese komme gleich, bald, morgen, nicht gerade jetzt. Der Große Erzähler hat die Berechnung im Kopf, er hat sie uns offenbart, es gibt sie, bestimmt!

Und sie kommt nicht, die Berechnung.

Kyrie eleison!

Gibt dies den Energiewendejüngern zu denken? Nein! Erneuerbare! Speicher! Hundert Prozent! singen sie, Herr, erhöhe uns! Kyrie eleison!

Sie haben das Licht gesehen, der Große Erzähler hat es ihnen gezeigt, es leuchtet, es geht, es gibt die Große Formel, dass das so geht, sie nicken im Takt miteinander, Erneuerbare! Speicher! Kyrie eleison! singen sie, mit glänzenden Augen, in Trance, und sie haben ein umfassendes Zusammengehörigkeitsgefühl, ein intensives Gefühl, ein durchdringendes Gefühl, das jeden rationalen Gedanken überstrahlt, und sie haben auch ein paar Joins.

Die Wirklichkeit interessiert nicht. Sie darf nicht interessieren. Sie würde einen vom Glauben abfallen lassen, die Wahrheit, die einzige, höhere Wahrheit, das Licht, vergessen lassen, und dann wäre man alleine, von der Gemeinschaft der Gläubigen verstossen, verloren für das Heil und die Wahrheit und das Licht, ohne Freunde, ohne Heimat, ohne Sinn, verdammt in alle Ewigkeit.

Was das Leben ausmachte während Jahren und Jahrzehnten, der Kampf für das heilige Erneuerbare und der Kampf gegen den Satan Atom, gegen die Versuchung des Teufels, der Kampf wäre umsonst gewesen. Der

Energiewende-Ende für die Zukunft unserer Kinder in Deutschland

Kampf, der die Gemeinschaft schmiedete, der Glaube, welcher der Gemeinschaft Sinn gab und sie stärkte, die Seele nährte und den Geist erfüllte, er wäre umsonst gewesen.
Und der Bundesrat lächelt und singt mit. So wie die Große Koalition.
Ohne Aussteigerprogramm wird es auch so bleiben.

Alle Rechte NAEB e.V.

Verantwortlich: Duepmann

Quellen: diverse, überwiegend eigen recherchiert.